

# Fragen, die Flügel verleihen

**Weihnachtsaktion** Engel sind Boten. Sie überbringen Nachrichten. Auch in der Bibel tun sie dies. In der biblischen Weihnachtsgeschichte spielen sie eine wichtige Rolle. Angefangen damit, dass ein Engel Maria die bevorstehende Schwangerschaft ankündigt (Lukas 1). Über Josef, den ein Engel davon abbringt, Maria zu verlassen (Matthäus 1). Bis hin zu den Hirten auf dem Feld (Lukas 2), die ohne Engel nicht wüssten, was da für ein Kind geboren wurde und wo sie es suchen sollten.

Im Himmelszelt auf dem Platz hinter der Matthäuskirche hängen viele Engel. Dort warten sie darauf, vom Himmel gepickt zu werden und seinem neuen Besitzer, seiner neuen Besitzerin eine Frage zu stellen. Die Frage lädt ein, dem nachzuspüren, was man gerne im Leben ändern würde. Denn genau das ist der Sinn der Adventszeit. Es ist eine Zeit des Innehaltens, Reflektierens und gegebenenfalls des Loslassens, um Platz zu schaffen für neues Leben. Oder anderes gesagt: um Platz zu schaffen für das Licht und die Liebe, die uns an Weihnachten erfüllen will. Am 24. Dezember gibt es zudem einen Weihnachtssegen für alle,



Meinrad Furrer und Aline Kellenberger mit zwei von vielen Engeln. ROLF KIENER

die sich gerne mit einem guten Wort beschenken lassen möchten.

«Fragen, die Flügel verleihen» ist ein Kooperationsprojekt mit der Peterskapelle und richtet sich an alle, die sich gerne – mit einem Engel an ihrer Seite – auf eine Frage einlassen möchten. Infos: [aline.kellenberger@reflu.ch](mailto:aline.kellenberger@reflu.ch), 079 508 81 79. ALINE KELLENBERGER

**Samstag, 20., bis Mittwoch, 24. Dezember, 16–19 Uhr, hinter der Matthäuskirche, Hertensteinstrasse**

## Agenda

### Kirchliche Feiern

#### Gottesdienste

**Sonntag, 7. Dezember, zweiter Advent**

**10 Uhr, Matthäuskirche:** ökumenischer Theatergottesdienst «Hope», Choreografie Phoebe Jewitts/Mthuthuzeli November, Tänzerinnen und Tänzer von TanzLuzern, Tanzensemble des Luzerner Theaters, Wanda Puvogel, Tanzdirektorin. Pfarrerin Aline Kellenberger, Anna Miller, Team Peterskapelle. Stephen Smith, Orgel. Anschliessend Apéro

**10.30 Uhr, Kirche Weinbergli:** Singen+, Pfarrerin Silvia Olbrich, Härzchor Luzern-Kriens, Vincenzo Allevato, Orgel.

Nähre Infos siehe Seite 12

**Sonntag, 14. Dezember, dritter Advent**

**11 Uhr, Lukaskirche:** LEBEN PUR, Pfarrerin Verena Sollberger und Gäste, Chor der Nationen Luzern, Bernhard Furchner, Leitung. Anschliessend Apéro

**17 Uhr, Matthäuskirche:** Rückenwind «Come true light», Adventslieder mit Kerzen-Fürbitte-Ritual, Pfarrerin Aline Kellenberger, Singkreis Lukas, Karl Scheuber, Leitung

**Sonntag, 21. Dezember, vierter Advent**

**10 Uhr, Kirche Weinbergli:** Pfarrerin Silvia Olbrich, Vincenzo Allevato, Orgel

**Heiligabend, 24. Dezember**

**16 Uhr, Kirche Weinbergli:** Wirwarten aufs Christkind, Pfarrerin Silvia Olbrich, Eberhard Rex, Musik

**17 Uhr, Matthäuskirche:** Weihnachtsfeier für Gross und Klein. Pfarrerin Aline Kellenberger und junge Schauspielerinnen und Schauspieler, Vincenzo Allevato, Orgel

**22.30 Uhr, Lukaskirche:** Christnachtfeier, Pfarrer Matthias Liberman, Vincenzo Allevato, Orgel

**Weihnachten, 25. Dezember**

**10 Uhr, Kirche Weinbergli:**

mit Abendmahl, Pfarrerin Silvia Olbrich, Musik: Herrenensemble, Eberhard Rex, Leitung und Orgel

**10 Uhr, Matthäuskirche:** mit Abendmahl, Pfarrer Marcel Köppli, Musik aus Händels Messias. Johanna Allevato, Sopran, Markus Wieser, Bratsche, Vincenzo Allevato, Orgel

**11 Uhr, Lukaskirche:** Weihnachtssingen, Pfarrerin Verena Sollberger, Vincenzo Allevato, Musik

**Mittwoch, 31. Dezember, Silvester**

**19 Uhr, Lukaskirche:** Mit Segnung und Salbung. Pfarrerin Verena Sollberger, Vincenzo Allevato, Musik

**Donnerstag, 1. Januar**

**10 Uhr, Matthäuskirche:** mit Abendmahl, «Wie blickt unsere Jugend aufs 2026» Pfarrer Marcel Köppli, Manuela Fuchs, Trompete, Vincenzo Allevato, Orgel

**Gottesdienste in den Betagzentren Dreilinden:**

Samstag, 20. Dezember, 14.45 Uhr, Sozialdiakonin Katharina Metz

**Eichhof:**

Samstag, 13. Dezember, 15.30 Uhr, Sozialdiakonin Katharina Metz

Dienstag, 23. Dezember, 15.30 Uhr, ökum. Weihnachtsgottesdienst, Andreas Stalder, Peterskapelle, Seelsorger, Katharina Metz, Sozialdiakonin

**Handauflegen:** Ökumenisch.

Freitag, 5., 12. und 19. Dezember, 17–19 Uhr (letztes Eintreffen 18.30 Uhr), Lukaskirche (ausser Juli und Feiertage). Persönliches Gespräch und Handauflegen durch erfahrene Begleiterinnen und Begleiter

**Kontemplation «Herzensgebet»:** Ökumenisch. Jeden Dienstag, (ausser Schulferien), 9–10.15 Uhr, Lukaskirche.

Kosten: 5 Fr. Auskunft: Anne-Marie Bucheli, 079 641 36 94

**«Zwölfnachzwölfs»:** Montag–Samstag (ausser an Feiertagen), 12.12.–12.30 Uhr, Peterskapelle.

Ökumenischer Mittagsimpuls mit Wort und Musik

**Telebibel Luzern:** Unter der Nummer 041 210 73 73 und auf [www.telebibel.ch/luzern](http://www.telebibel.ch/luzern) hören Sie jeden Tag ein Wort der Besinnung, der Aufmunterung und des Gebets

**Tanz und Musik**

**Zusammen tanzen:** Am ersten und dritten Freitag im Monat (ausser Feiertage und Schulférien), 14.30–16 Uhr, Gemeindesaal Matthäus. Leitung: Harmke Sperhake. Anmeldung: 041 370 15 16

## Meditationen und Andachten

### Licht&Klang

Dienstag, 16. Dezember, 19 Uhr, Lukaskirche. Meditative Feier im Advent. Pfarrerin Verena Sollberger, Vincenzo Allevato, Klavier, Noemie Moor, Gesang

### Morgenmeditation

Dienstags, (ausser an Feiertagen), 7.15–7.35 Uhr, Chorraum Lukaskirche. Pfarrerin V. Sollberger

### Ökum. Friedensgebet

Jeden Mittwoch, (ausser an Feiertagen und Sommerferien), 18–18.30 Uhr, Lukaskirche

### Kontemplation

Ökumenisch. Dienstag, 9. Dezember, 18–19.15 Uhr, Lukaskirche (ausser Schulferien). Yvonne Lehmann, Sozialdiakonin

### Handauflegen

Ökumenisch. Freitag, 5., 12. und 19. Dezember, 17–19 Uhr (letztes Eintreffen 18.30 Uhr), Lukaskirche (ausser Juli und Feiertage). Persönliches Gespräch und Handauflegen durch erfahrene Begleiterinnen und Begleiter

### Bibliolog

Donnerstag, 4. Dezember, 18.30–19.30 Uhr, Lukaskirche. Pfarrerin Verena Sollberger

### Theologischer Gesprächskreis

Donnerstag, 4. Dezember, 19–20.45 Uhr, Lukas-Treff. Denkimpulse und offener Austausch. Pfarrer Maximilian Paulin

### Adventsfeier

Freitag, 12. Dezember, ab 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Würzenbach

### Silvesterwanderung

Mittwoch, 31. Dezember, 19.30 Uhr, Treffpunkt: Kirche Weinbergli. Infos Seite 12

### Feierabendrunde

Jeden Montag, 18–20 Uhr, Lukaskirchezentrum. Gute Gespräche, Getränke und Gemeinschaft.

Für 20- bis 40-Jährige. Keine Anmeldung Montag, 8. und 22. Dezember, Lukasgarten.

Adventliches Beisammensein mit Punsch und Feuerschale

### Activités

Renseignements auprès de Amédée Kidimbu,

076 521 39 42

### Mittagstische

Mittagstisch im Lukas.

Dienstag, 2., 9. und 16. Dezember, ab 12 Uhr, Lukasgarten.

Kosten: 5 Fr., ohne Anmeldung

### Zischig-Zmittag Matthäus.

Dienstag, 9. und 16. Dezember, 12.15–13.30 Uhr, Gemeinde-

## Kinder, Familie, Jugend

### Krippenspiel

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Kirche Weinbergli. Pfarrerin Silvia Olbrich, Esther Schöpfer, Carmen Köhmann, Kätechetinnen, Gitarenensemble, Vincenzo Allevato, Orgel

### Suppentopf

Für die ältere Generation. Dienstag, 9. und 23. Dezember, ab 12 Uhr, Gemeindehaus Weinbergli.

In Zusammenarbeit mit Vicino Schönbühl

haus Matthäus. Mittagstisch für ältere Menschen. Anmeldung bis Montag, 12 Uhr, Rolf Kiener, 079 847 26 45

### Zwitscher-Bar

Gesprächs- und Beratungscafé.

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr, Lukaskirche. Pfarrerin Verena Sollberger, Carmen Köhmann, Esther Schöpfer, Regula Beer, Kätechetinnen.

Musik: Streichensemble der Musikschule Luzern, Markus Wieser, Leitung, Vincenzo Allevato, Orgel I

### Offenes Eltern-Kind-Singen

Für Eltern und Kinder von 0 bis 5 Jahren. Freude wecken am Singen und Musizieren schon bei den ganz Kleinen

### Matthäuskirche

Freitag, 12. Dezember

1. Kurszeit: 9.30 bis 10.15 Uhr, 2. Kurszeit: 10.30 bis 11.15 Uhr, Unkostenbeitrag: 5 Franken

### Kirche Weinbergli

Montag, 15. Dezember, 14.30 bis 15.15 Uhr

### Gemeindehaus Würzenbach

Dienstag, 16. Dezember, 9.30 bis 10.15 Uhr

## Kontakt

### Pfarrerin Aline Kellenberger

079 508 81 79, [aline.kellenberger@reflu.ch](mailto:aline.kellenberger@reflu.ch)

### Pfarrer Marcel Köppli

041 410 32 78, [marcel.koepli@reflu.ch](mailto:marcel.koepli@reflu.ch)

### Pfarrer Matthias Liberman

078 343 56 43 [matthias.liberman@reflu.ch](mailto:matthias.liberman@reflu.ch)

### Pfarrerin Silvia Olbrich

079 177 16 89, [silvia.olbrich@reflu.ch](mailto:silvia.olbrich@reflu.ch)

### Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti

077 423 91 27 [bettina.tunger@reflu.ch](mailto:bettina.tunger@reflu.ch)

### Sozialdiakonin Katharina Metz

076 295 87 61, [katharina.metz@reflu.ch](mailto:katharina.metz@reflu.ch)

### Jugendarbeiter Adrian Minder

079 870 58 82, [adrian.minder@reflu.ch](mailto:adrian.minder@reflu.ch)

### Matthäuskantorei, Singkreis Lukas

João Tiago Santos, 078 974 00 80 [joao.santos@reflu.ch](mailto:joao.santos@reflu.ch)

### Organist: Vincenzo Allevato

076 201 10 89 [vincenzo.allevato@reflu.ch](mailto)

### Sekretariat: 041 227 83 21

[sekretariat.stadtluzern@reflu.ch](mailto:sekretariat.stadtluzern@reflu.ch)

### Kirchenpflege Stadt Luzern:

Präsidentin Yvonne Lehmann <a href="mailto:yvonne.lehmann@ref

DR. ARMIN HARTMANN  
Regierungsrat, Bildungs- und  
Kulturdirektor Kanton Luzern



Drei Fragen an:

## Armin Hartmann

Vergangenen September haben Sie bei der Feier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag mitgewirkt. Weshalb?

Der Dank-, Buss- und Betttag ist im Kanton Luzern ein hoher Feiertag, zu dem die Luzerner Regierung jedes Jahr gemeinsam mit den Landeskirchen und der islamischen Gemeinde einen Aufruf publiziert. Es ist eine schöne Tradition, dass an diesem Tag ein Regierungsmitglied die Predigt an der ökumenischen Bettagsmatinee übernimmt.

Es war mir eine Ehre, diese Tradition in einem vollen Saal fortzusetzen. Die Predigt war eine Möglichkeit, mich freier einem Thema aus dem Leben zu widmen und intensiv über das Motto «Hoffnung» nachzudenken. Das war ein spannender Prozess – sowohl in der Erarbeitung als auch in der Vermittlung.

Bei dieser Feier stand die Geschichte der Sintflut im Zentrum. Wie interpretiert(en) Sie diese Geschichte?

Es ist die Geschichte vom Versprechen des Bundes, den Gott mit den Menschen geschlossen hat – das Versprechen, dass er niemals wieder alles Leben durch eine Sintflut auslöschen wird. Es ist eine positive Botschaft – eine Botschaft der Hoffnung. Ich habe die Menschen dazu aufgerufen, stets die Hoffnung zu suchen. Sie keimt überall, wir müssen sie nur sehen. Ich wollte damit einen Kontrapunkt setzen, denn im Alltag scheint sich immer stärker eine düstere Stimmung zu verbreiten.

**Zu guter Letzt die «Gretchenfrage» (Faust): «Nun sag, wie hast du's mit der Religion?»**  
Ich würde mich als gläubigen Katholiken bezeichnen. Die Religion hat mich ein Leben lang begleitet. Meine Mutter war Lektorin und Kommunionspenderin, meine Verlobte engagiert sich in der Landeskirche. Religion ist für mich ein Anker im Leben, ein Rezept für ein gutes und glückliches Leben. Sie hat mich auf meinem Lebensweg gestärkt und unterstützt.

INTERVIEW: MARCEL KÖPPLI

### Im Bild

## 90 Jahre Lukaskirche

Mit einem feierlichen Gottesdienst beging die Lukaskirche am Reformationssonntag ihr 90-jähriges Bestehen. Der Singkreis Lukas eröffnete den Gottesdienst und füllte den Raum mit festlichen Klängen. Nach dem Gottesdienst nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit zur Turmbesteigung. Beim anschliessenden türkischen Mittagessen im Lukassaal sorgte das Team des beliebten Mittagstisches für kulinarische Begegnungen.



Viele feierten den Geburtstag der «jung gebliebenen alten Dame».

BILDER: MONIQUE WITTWER

## Orte der Verheissung

Weihnachten ist in vielerlei Hinsicht eine Aufbruchsgeschichte. Wer da alles unterwegs war! Und am Ende steht ein Stall mit einem Neugeborenen, abseits von allem Prunk. Orte der Verheissung sind oft klein und unscheinbar. Aber es sind die Orte, die für uns im Leben wichtig sind, weil wir da Gott begegnet sind. Manchmal braucht es einfach nur etwas Glühwein, um loszugehen.

Abraham und Sara haben es getan, Mose mit dem ganzen Volk Israel, Maria und Josef, die Heiligen Drei Könige, viele andere, mich eingeschlossen, auch: Aufbrechen. Sich mit Gottvertrauen von einem Ort an einen anderen begeben, der lockt, einen Ort der Verheissung.

Ich könnte mir vorstellen, dass Balthasar, Caspar, Melchior schon beim Königspalast des Herodes gedacht haben, angekommen zu sein. Orte der Verheissung sollen strahlen und glänzen, schön und beglückend sein. Aber der Schein trügt, der Stern zieht weiter und mit ihm die Weisen. Der wahrhafte Ort der Verheissung mutet gar nicht so an, ein zugiger Stall, unwirtlich und schmutzig. Aber hier gefiel es Gott, gefunden zu werden, hier kam das Neue in die Welt, die Verheissung: Gott nah bei den Menschen. Und die Furcht wurde kleiner.

### Aufbrüche

Noch einmal (etwas) neu anfangen, und sei es so klein wie ein Jesuskind in der Krippe – diesen Gedanken schenkt uns Weihnachten. Von Abraham und Sara wissen wir: Es ist nie zu spät. Von Mose und Israel wissen wir: Es kann lange dauern, bis wir ankommen. Von Maria und Josef wissen wir: Auf manche Wege wagen wir uns nicht von uns aus, sondern weil wir müssen. Von den Heiligen Drei Königen wissen wir: Wenn wir losgehen, gehen wir nicht allein. Das Licht Gottes bescheint unsere Aufbrüche, wenn wir sie wagen.

### Eine inspirierende Postkarte

In einem Laden entdeckte ich eine Postkarte, weinrot mit weißer Schrift, auf der steht: «Hol zwei Glühwein! Wir müssen über Gefühle reden.» Nicht mehr und nicht weniger. Ich schlage einen kleinen weihnächtlichen Aufbruch vor: Holt zwei Glühwein und sucht mit den wärmenden Bechern in Händen schweigend einen abgelegenen Ort am See! Es wird kalt und zugig sein wie im Stall. Und dann reden über das, was im Alltag verschüttet bleibt. Vielleicht geht das ehrlicher im Dunkel der Nacht, wo man sich nicht permanent in die Augen gucken muss, sondern den



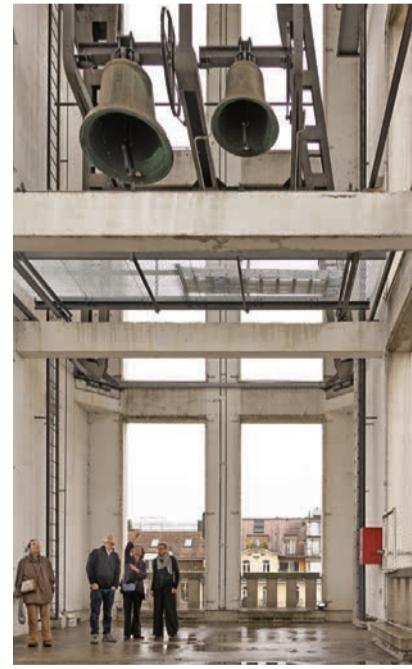
Ort der Verheissung: Wenn man sich Zeit für Gefühle nimmt. PEXELS.COM

Blick in die Weite richtet oder nach oben. Wo wollen wir zwei noch gemeinsam hin? Welcher Stern leuchtet uns da? Welche Orte der Verheissung schlummern noch in uns? Am Ende werdet ihr euch Myrrhe, Weihrauch, Gold geschenkt haben. Myrrhe – das, was als schwer und leidvoll miteinander erlebt wird – einmal ehrlich ausgesprochen. Weihrauch – das, was mir heilig ist im Leben – einmal ehrlich ausgesprochen. Gold – das, was zwischen uns wertvoll ist, leuchtet und glänzt, was wir aneinander lieben – einmal ehrlich ausgesprochen. Schon habt ihr ihn gefunden – einen Ort der Verheissung, von dem ihr verändert aufbrechen werdet. Freut euch, da war Weihnachten. Mehr braucht es nicht.

MATTHIAS LIBERMAN



Gutes Essen und schöne Begegnungen am Festtag.



Es gab die seltene Gelegenheit, den Lukasturm zu besichtigen.



Der Singkreis Lukas gestaltete das Jubiläum mit.

## Tipps

### Kunst trifft Sinn

**Kunstmuseum** Mit dem neuen Format «Kunst trifft Sinn» üben wir gemeinsam das genaue Hinsehen: Zwei ausgewählte Werke werden jeweils aus zwei Perspektiven erschlossen – kunstpädagogisch und theologisch. So entsteht ein Raum, in dem sich Blickwinkel ergänzen, irritieren und vertiefen.

«Kunst trifft Sinn» startet am Mittwoch, 3. Dezember, um 18 Uhr. Die Ausstellung «Schön?! – Ästhetische Betrachtung der Sammlung» lädt ein, Schönheitsvorstellungen in der Kunst zu hinterfragen. Konkret geht es um den männlichen Blick, darum, wie er die Kunst geprägt hat und noch immer prägt. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, eigene Wahrnehmungen zu reflektieren und alternative Perspektiven einzunehmen.

Ab 17 Uhr ist ein individueller Besuch der Ausstellung möglich. Dafür und für «Kunst trifft Sinn» muss ein reguläres Eintrittsticket gekauft werden.

ALINE KELLENBERGER

Mittwoch, 3. Dezember, 18 Uhr, Kunstmuseum Luzern, Europaplatz 1:

«Der männliche Blick trifft auf Verlernen»

Mittwoch, 7. Januar, 18 Uhr, Kunstmuseum

Luzern: «Einfachheit trifft auf Unschrärfen»



### Zusammen singen macht Spass

**singen+** Der «Härzchor Lozärn-Kriens» macht im Rahmen seines Weihnachtsprojektes Halt in der Kirche Weinbergli. Gesungen werden bekannte weihnächtliche Lieder aus unterschiedlichen Regionen der Welt. Begleitet wird der Chor von Jorge Pachacama aus Ecuador mit Percussion und Gesang.

Bekannte Lieder singen Chor und Gemeinde miteinander. Zwischendurch runden eine kurze Adventsgeschichte und besinnliche Gedanken die musikalische Feier ab. Im Gemeindehaus singt der Chor uns noch ein paar fröhliche Lieder. Erfüllt vom Gesang, geniessen wir eine feine Suppe mit Brot und Wienerli und lassen den Vormittag beschwingt ausklingen.

SILVIA OLBRICH

Sonntag, 7. Dezember, 10.30 Uhr,

Kirche Weinbergli

### Silvesterwanderung: Kreislauf

**Gemeinsam vom alten ins neue Jahr** Die Silvesterwanderung führt uns im wahrsten Sinn des Wortes im Kreis herum. Ausgangs- und Endpunkt ist die Kirche Weinbergli. Die Wanderung rund um den Bireggwald dauert ca. 2 Stunden. Der Auf- und Abstieg beträgt etwa 200 Höhenmeter. Im Kirchenzentrum Weinbergli zurück, wärmen wir uns auf mit einer warmen Suppe, bevor wir um Mitternacht auf das neue Jahr anstoßen.

Anmeldung bis 28. Dezember: reflu.ch/luzern-stadt oder bei Aline Kellenberger: 079 508 81 79. Kosten: 10 Franken pro Person. Bitte beachten: Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Treffpunkt: Mittwoch, 31. Dezember,

19.30 Uhr, Kirche Weinbergli (Bushaltestelle Bodenhofterrasse, Bus Nr. 7 ab Bahnhof)

## Im Gedenken



## Abschied von Nicole Signer

Nicole Signer, langjähriges Mitglied im Kirchenvorstand der Reformierten Kirchgemeinde Luzern, ist am 12. Oktober im Alter von 47 Jahren infolge Krankheit unerwartet schnell verstorben. Die Reformierte Kirche Luzern ist tief betroffen und spricht den Hinterbliebenen ihr aufrichtiges Mitgefühl aus.

Von 2017 bis 2024 war Nicole Signer im Kirchenvorstand tätig und zuständig für das Ressort Bau. Die erfahrene Architektin hat bei den verschiedenen Liegenschaften viel bewirkt und zu den Gebäuden Sorge getragen. Ihr Amt führte Nicole Signer mit viel Engagement, hoher Fachkompetenz und grosser Verlässlichkeit aus. MANUEL HUBER

## Neuanfang für Bergkirche Rigi Kaltbad

**Grosser Kirchenrat** Die Bergkirche Rigi Kaltbad soll neu ein Ort der Bildung, Kultur, Spiritualität und Gemeinschaft werden. Dazu soll die Bergkirche an eine lokale Privatperson veräußert werden. Der Grosse Kirchenrat berät die Veräußerung am 1. Dezember.



Die Bergkirche Rigi Kaltbad soll saniert und neu belebt werden. JORIS JEHLE

Die Bergkirche Rigi Kaltbad wird nur noch wenig genutzt. Es finden darin jährlich vier bis sechs Gottesdienste und punktuell Konzerte statt. Die Teilkirchgemeinde Rigi Südseite hat mit viel Engagement versucht, die Kirche neu zu beleben, was aber nicht wie erwünscht gelungen ist. Zudem ist die Bergkirche Rigi sanierungsbedürftig. Daher hat sich die Reformierte Kirchgemeinde Luzern als Besitzerin intensiv mit der Zukunft der Bergkirche Rigi Kaltbad auseinandergesetzt. Hauptziel war es, die Kirche zu erhalten und neu zu beleben.

## Klare Vorgaben

Zahlreiche Abklärungen zeigten, dass der Kirchgemeinde die Möglichkeiten fehlen, das Objekt angemessen zu nutzen oder zu revitalisieren. Zudem liegen potenzielle

## Einladung

Am Montag, 1. Dezember, tagt der Grosse Kirchenrat um 17 Uhr im Lukaszentrum. Die Sitzung ist öffentlich, und alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Neben der Veräußerung der Bergkirche Rigi Kaltbad diskutiert der Rat das Budget 2026 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029.

alternative Nutzungen wie beispielsweise eine kulturelle Bespielung ausserhalb des kirchlichen Auftrags. Daher haben sich der Vorstand der Kirchgemeinde Luzern und die Kirchenpflege der Teilkirchgemeinde Rigi Südseite entschieden, einen Veräußerungsprozess zu starten. Zentrale Vorgabe dabei war, eine Mieter- oder Käuferschaft zu finden, die das Objekt belebt und gleichzeitig den halb öffentlichen Charakter bewahren würde. Zudem sollte die Kirche nicht an den Meistbietenden gehen, sondern das Konzept für eine künftige Nutzung sollte überzeugen.

Vorerst ist der Erhalt des Gebäudes gesichert. Die Kirche erhält eine neue Nutzung und wird neu belebt, dient jungen Menschen als inspirierender Lernort und der breiten Bevölkerung als vielfältig nutzbarer Veranstaltungsort. Die geplante Nutzung ist mit den kirchlichen Werten gut vereinbar, denn sie fördert die Gemeinschaft im Sinne des protestantischen Grundgedankens. MANUEL HUBER

## Hauptnutzung durch Rigi-Schule

Nach verschiedenen Abklärungen und Gesprächen mit Interessenten soll die Bergkirche Rigi an eine lokale Privatperson veräußert werden. Diese Person will die Kirche zu einem lebendigen Ort für Bildung, Kultur und Kunst machen. Geplant ist, dass die Bergkirche künftig an 265 Tagen im Jahr von der Rigi-Schule genutzt wird und während der restlichen 100 Tage mit kulturellen Veranstaltungen belebt wird. Zudem wird vertraglich festgehalten, dass die Teilkirchgemeinde Rigi Südseite die Bergkirche weiterhin für Gottesdienste nutzen darf und die Reformierte Kirchgemeinde ein Vorkaufsrecht hat.

## Förderung der Gemeinschaft

Die Kirchgemeinde Luzern ist überzeugt, dass damit eine optimale Lösung für die Bergkirche Rigi Kaltbad gefunden wurde.

## Beratung

**Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern:** vertraulich, unkompliziert, kostenlos. Lukaszentrum, Morgartenstrasse 16, 6003 Luzern sozialberatung@reflu.ch Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag, 9–11.30 und 14–16.30 Uhr, 041 227 83 34

Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung.



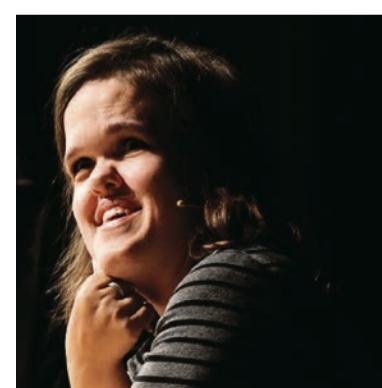
## Ebikon

## Herzlich willkommen in der Teilkirchgemeinde Ebikon

Mit grosser Freude dürfen wir von der Kirchenpflege Ebikon verkünden, dass wir eine neue Pfarrperson gefunden haben. Wir heissen Frau Linda Grüter von Herzen willkommen und freuen uns auf viele bereichernde Begegnungen. Möge

## Persönlich

## Linda Grüter



Liebe Kirchgemeindemitglieder, ich, Linda Grüter, freue mich sehr darauf, ab April als Pfarrerin in Ihrer Gemeinde arbeiten und leben zu dürfen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Luzern und Ebikon. Das Studium der evangelischen Theologie führte mich 2008 nach Bern. Nach dem Masterabschluss 2015 durfte ich das zweijährige Vikariat in Bern Bümpliz absolvieren. Mit der Ordination Ende Oktober war meine Ausbildung abgeschlossen. Damit war für mich die Zeit gekommen, der Stadt Lebewohl zu sagen und in Zweisimmen ins Berufsleben einzusteigen. Nach fünf Jahren in Zweisimmen zog ich 2023 weiter nach Worb. Nun ist die Zeit für eine weitere Veränderung gekommen. Die Sehnsucht nach meiner Heimat führt mich zu Ihnen nach Ebikon. Mit Ihnen ins Gespräch kommen, ein Stückchen Weg zusammen gehen, zusammen lachen und trauern, mit

einander Gott suchen und sich von ihm begleiten lassen – das ist für mich der Kern meines Berufes. Mein Kleinwuchs hat mich früh gelehrt, kreativ mit schwierigen Situationen umzugehen sowie einen offenen und respektvollen Kontakt zu meinen Mitmenschen zu pflegen. Heute dient mir dies als Ressource für die pfarramtliche Arbeit, für die ich mich mit viel Herzblut engagiere.

## Offene Weihnacht im Rontal

Die katholischen Pfarreien und die reformierten Kirchgemeinden im Rontal laden zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ein. Alle sind herzlich willkommen. Beim festlichen Weihnachtssessen steht die Gemeinschaft im Zentrum.

Eine Anmeldung ist bis am Freitag, 12. Dezember, bei Pedro Schmidli, 077 503 13 42 oder pedro.schmidli@kathrontal.ch, erforderlich. Ein Fahrdienst wird auf Wunsch organisiert. Weiter Informationen finden Sie auf [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch).

Mittwoch, 24. Dezember, 11.30 Uhr, Pfarreiheim Ebikon

## Chinder-Träff

Bald ist Weihnachten, und wir laden euch, liebe Kinder, im Alter von 4 bis 9 Jahren zu einem festlichen Nachmittag ein. Gemeinsam gehen wir in den Wald, lauschen bei Kerzenschein der Weihnachtsgeschichte, basteln, malen und singen. Für ein gemütliches Zvieri ist gesorgt. Bitte warme, wetterfeste Kleidung und Finken mitbringen. Wir freuen uns auf euch!

Anmeldung bis 1. Dezember bei Regula Beer, 041 440 26 50, und Marianne Harry-Wyss, 041 420 61 69, m.harry.wyss@gmail.com.

Samstag, 6. Dezember, 14–17 Uhr, Jakobuskirche Ebikon

## Agenda

## Gottesdienste im Rontal

Zu diesen Feiern sind Besucherinnen und Besucher aus Ebikon und Buchrain-Root herzlich eingeladen

## Sonntag, 14. Dezember

10 Uhr, Ebikon: Schüleradvent, Pfarrerin Anja Kornfeld, Mitwirkung: Religionsschülerinnen und -schüler 1.–6. Klasse, anschliessend Punsch und Guetzi

## Heiligabend, 24. Dezember

16.30 Uhr, Ebikon: Familienweihnachtsgottesdienst, Pfarrer Lorenz Schilt, mit Bildergeschichte, Mitwirkung: Katechetinnen

**Weihnachten, 25. November**  
10 Uhr, Ebikon: besinnlicher Gottesdienst am Weihnachtstag, Pfarrer Lorenz Schilt, mit Abendmahl, musikalische Mitwirkung: Sandra und Elena Lagrotteria

## Weitere Anlässe

**Kafi i de Chele.** Dienstag, 2. Dezember, 14–15 Uhr, Jakobuskirchenzentrum, gemeinsames Kaffee trinken

## Kontakte

**Hilfe für Ratsuchende:** Wenden Sie sich bitte an unseren Pfarrer oder an die Sozialberatung der Kirchgemeinde Luzern, 041 227 83 34, Montag bis Freitag, 9–11.30 Uhr, Infos: [reflu.ch/luzern/angebote-sozialberatung](http://reflu.ch/luzern/angebote-sozialberatung)

**Pfarramt:** Lorenz Schilt, 079 252 27 52, [lorenz.schilt@reflu.ch](mailto:lorenz.schilt@reflu.ch)

**Sekretariat:** Andrea Troxler, 041 440 60 43, [sekretariat.ebikon@reflu.ch](mailto:sekretariat.ebikon@reflu.ch)  
Kaspar-Kopp-Strasse 22C, 6030 Ebikon, Montag, 9–11 Uhr, Donnerstag, 9–11 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

**Sigristin:** Aline Büchner, 079 648 33 77, [aline.buechner@reflu.ch](mailto:aline.buechner@reflu.ch)

